

für Bonn und Umgegend.



Ercheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Relie-Bestellungen: Tägliche Verlesung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen um 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsschreibern, Auktionatoren usw. aus dem
Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumschriften ohne Verbindlichkeit.

Die schönsten und geschmackvollsten Fest-Geschenke

Kissen
Pompadours
Jap. Morgenröcke
Liberty-Artikel
Schmuck-Kasten
Lampenschirme
Gewärmer

für Damen und Herren

finden Sie

in unerreichter Auswahl
in jeder Preislage

im

Blusen,
Seidenstoffe,
Ball- u. Gesellschafts-
Roben,
Besätze — Bänder
Umschlag-Tücher
Echarpes
Jabots

Seidenhaus Wittgensteiner.



Bleyle's
Knaben-Anzüge

Bleyle's
Sweaters

Unerreicht in Güte, Sitz und Haltbarkeit.
— Sparsamste Kleidung. —

Alleinverkauf bei

Joh. H. Mundorf

Remigiusstraße 13.

Gelegenheitskauf!
Damen-Handtaschen
in Leder, Perl, Fantasie und Samt.
Pompadours Bildergürtel
in allen Farben und Breiten.
Nur 15 Stockenstrasse 15.
— Fernruf 947. —

Gelegenheitskauf!
in echten Schweizer-Stickereien
Damenroben, Tüchtern, Kinderroben,
Stickerelstoffe für Blusen, Wäsche-Stickereien
zu äusserst billigen Preisen.
Nur 15 Stockenstr. 15. Fernruf 947.

Fehlen Ihnen praktische
Fest-Geschenke?

Eilen Sie! nach Gangolfstraße 4.

Sehen Sie! ^{unsere} Weihnachts-Ausstellung

an, sie enthält willkommene, praktische Geschenke, die
ohne Zweifel bei jedermann große Freude hervorrufen.

Speier

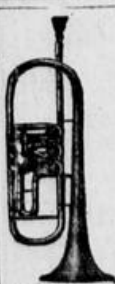
Telefon 410.

Telefon 410.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk
empfehle meine selbstgefertigten
Sofas von Mk. 29. — an
Chaiselongues von Mk. 25. — an
Tischdecken in Blau, Rot und Weiss von Mk. 2.40 an.
Madras-Garnituren, nur neueste Muster, von Mk. 7. —.
1 Teller engl. Tüll-Gardinen 3.50.
1 Teller Allover-Net-Stores 3.80. Sofa-Kissen 95 Pfg.
Math. Trimborn, Gudenaugasse 14.

Mertens
Korn-Kaffee
der beste Kaffee-Ersatz
Schmitz-Mertens & Co. Spich u. coln.



Die grösste Auswahl
in
Musikinstrumenten
jeder Art, hat wie bekannt zu konkur-
renzlosen Preisen
der Instrumentenmacher
F. W. Lambertz
Gegr. 1892. Bonn, Brückenstrasse 35.

Schöne junge
Truthühner
geschlachtet per Pfund 1. — Mk.
empfiehlt
Gutsverwaltung Calmuth
bei Remagen.



Bonner Schirm-Fabrik
F. A. Mückenberger
Inh.: Emma Zander
Wenzelgasse 21 gegr. 1860
empfiehlt stets größte Auswahl in
Regen-Schirmen
für Festgeschenke
bei nur soliden Preisen u. guten Qualitäten.
Ueberziehen u. Reparaturen schnell u. billig.

Französische Stumpfpierci.
Meine Spezialität ist
kunstvolles unsichtbares Stopfen
an Herren- u. Damen-Zacken, sowie Teppichen u. Wäsche.
Frau Vassilière, Martinstraße 3.

Weine nicht

allein, sondern auch Cognac, Rum,
Arac, Liköre

Bekannt vorzüglich und billig.
Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstrasse 12.
Grösster Wein- und Cognac-Versand.

Christbaum-Schmuck
Fabrik-Niederlage.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Schlager-Carton 12 Kugeln 8 Pfg.
Verkauf zu bekannt billigsten Preisen.
Römerplatz 4, zwischen Manns und Lauffs.



Bis
Weihnachten

10%

Rabatt.

Korsett-Magazin

Geschw. Feyen
Poststrasse 14. Fernruf 1161.

Ältestes
und reelles Geschäft
für

NÄHMASCHINEN

Frau Wwe. W. Jansen

Eingang Mitteltür

Bonn

Poststrasse 25,

Berühmteste und
haltbarste deutsche
Fabrikate.

Uhren u. Goldwaren

Kaufen Sie
am besten
u. billigsten
bei

E. Thomé Bonn
Markt 14

Weihnachts-Einkäufe

machen, versäumen Sie nicht, unsere Schaufenster in den Detail-Verkaufsstellen zu beachten

Brüdergasse 50 Sterntorbrücke 6 Kölnstrasse 63.

Wir haben darin nur einen Teil unserer reichhaltigen Auswahl ausgestellt.

In nur bester und frischer Qualität empfehlen wir:

Bruchprinten per Pfd. 40 Pfg.
Echte Aachener Printen hochfeine Qualität
per Pfd. 48 und 60 Pfg.
Printenfiguren in allen Größen
Vanille-Spekulatius per Pfd. 50 u. 60 Pfg.
Gewürz-Spekulatius . . . per Pfd. 80
Mandel-Spekulatius . . . " " 100 "
Nürnberger Pfefferküsse . . . " " 48 "
Nürnberger Pfastersteine . . . " " 48 "
Echte Nürnberger Gewürz-Blätschen
per Pfd. 60 "
Nürnberger Honigkuchen, Mischung
per Pfd. 80 "
Schokoladen-Spitzkuchen . . . 120 "
Baumbehang, Fondant und Schokoladen
per 1/4 Pfd. 25 Pfg an.
Kinderkauf-Laden-Bonbons in großer Auswahl.

Lebkuchen-Figuren per Stück 5 und 10 Pfg.
Tigerzungen, Brezel, Hörnchen,
Rosette u. Sultanische per Stück 5 "
Feinste Baseler Lebkuchen per Paket 25 "
Liegnitzer Bomben p. Stück 10, 25 u. 50 "
Lebkuchen . . . per Paket 25 und 50 "
In Bonbons unterhalten wir ein Lager
von ca. 150 Sorten,
in den Preislagen v. 13 Pfg. per 1/4 Pfd. an
Marzipan- u. Schokolade-Figuren v. 5 Pfg. an
Täglich frisch:
Marzipanmasse per Pfd. 100 Pfg.
Marzipanartoffel per Pfd. 120 Pfg.

Bereinen und Krankenhäusern räumen wir
für Bescherungen Fabrikpreise ein.

Originelle-Scherz-Artikel von Marzipan und Schokolade. Bonbonieren, Attrappen, gefüllt mit feinen
Pralines, sowie Marzipantorten in allen Größen, in großer Auswahl übersichtlich in unseren Ge-
schäften ausgestellt.

**Kräftig
Billig
Feinschmeckend.**

Dieses sind die drei Kennzeichen für unsern gebrannten

KAFFEE.

Wir empfehlen besonders unsere Spezialmischungen, welche aus den besten roh.
Kaffees zusammengestellt sind, so daß sie den verwöhntesten Feinschmecker befriedigen werden.

Haushaltmischung per Pfund 1.50 Java-Mischung per Pfund 1.80
Wiener Mischung per Pfund 1.60 Java per Pfund 2.00 und 2.40
Bei Kaffee von 1.50 Mk. an, Kakao, Tee, Korn- und Malzkaffee geben wir Gutschein oder
5% Rabattmarken.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß in unseren Geschäften nur frische diesjährige
Waren zum Verkauf kommen.

M. Schu & Co.

Zu verkaufen:

1 gebrauchter, außerord. Gasherd
mit 8 Röhren und Gasherd,
sowie ein gebrauchter Kuchenschub,
Preisverhandlung 3.

2. thür. Kleiderkasten, toll
neu, raumb. billig zu verk.
Sternstr. 78, 4. Etage

Schlittschuhe
f. Damen, kleiner, neue band-
sch. Damenlade sehr bill. zu
verk., Bonnerstr. 28, 2. Et.

Gelbe fleiß. sing.
Kannarienhöhne

billig zu verkaufen.
Hb. Weidner.
Argelanderstr. 24, II

Grammophon.

Umständl. ein neuer gr. Gram-
mophon m. Platten bill. zu verk.
Es ist noch eine 1. Restauration.
zu sehen und zu hören von 2
bis 8 Uhr. Abh. in der Grb.
Schwarzes Jackenkleid
v. Schneid. geord. für gel. Paar
(48) billig abzugeben. Gändler
verboten. Abh. in der Grb.

Fahrrad
mit Bremsen billig zu verkaufen,
Welfstr. 27.

**Antike
Sitztruhe**

reich geformt, spottbill. zu verk.,
Argelanderstr. 9. Fernruf 828.
Abgeschloß. Etage
6 Räume, im Norden, zum 1.
April 1913 zu mieten. Off. u.
Preisang. u. B. H. 9. Grb.

Antifer Essigbrant
zu verkaufen, Ratterstr. 180.

Neu eröffnet!

Spezialhaus für

ODEON

Schallplatten Sprechmaschinen

Fabrik-Niederlage

in der Maschinenhandlung

Wilh. Broich, Mülheimerstr. 9,
am Sterntor.

Grosse Auswahl. Mässige Preise.

Zu beachten!

Von jeder Platte ist eine
Vorspielplatte am Lager,
der Käufer erhält garantiert
ungeesp. versiegelte Platten.

Preiswerte Festgeschenke

Elegante Blusen . . . 5⁰⁰ 7⁵⁰ 10⁰⁰
Engl. Moiré-Röcke . . . 7⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰
Seiden-Schürzen . . . 4⁵⁰ 5⁰⁰ 7⁰⁰
Spitzenkragen . . . 1²⁵ 2⁰⁰ 3⁰⁰

Spanische Spitzenshawls . . . 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰
Jabots u. Schleifen . . . 1²⁵ 1⁵⁰ 2⁰⁰
Ball-Shawls . . . 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰
Handschuhe . . . 1⁰⁰ 1²⁵ 1⁵⁰

M. Spanier, Markt 13.

Deutscher
Scherer
COGNAC

in langen 1/4 Frankfurt 1/4 M. aus Charente-Wein destilliert
Niederlagen durch Plakate kenntlich!

Vertreter für Bonn:
August Brunsbach, Agenturen, Tel. 387.

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehle
Heissluftduschen

Alfons Penning

Bahnhofstrasse 2
Spezialgeschäft für elektrotechnische
Bedarfsartikel.

Als praktische
Weihnachts-Geschenke



empfehle
elektr. Beleuchtungskörper
in allen Stilarten

Tischlampen, Ampeln
in Marmor und Seide

Heiz- und Koch-Apparate

elektr. Haartrocken-Apparate

Staubsaug-Apparate

Alfons Penning

Elektro-Anstalt, Bahnhofstrasse 2.

Ziehung 31. Dez. 1912.

Sylvester-

Lotterie

der großen Berliner

Kunstausstellung u.

Jedes zehnte Los gewinnt

da auf jede Reihe (enthaltend

10 Lose 4 M. 1.-)

ein Gewinn garantiert

Hauptgewinne im Werte v. Mark

10000

5000

2000

1500

1000

usw. usw.

Lose à M. 1.-, 10 Lose (d. i.

eine Reihe) unter Garantie einen

Freier enthaltend M. 10.-

Porto und Liste 25 Pf. extra

in allen Lotteriegeschäften und

den durch Plakate kenntlichen

Verkaufsstellen zu haben.

H. C. Kröger,

Berlin W. 8,

Friedrichstrasse 103a.

Möbel! Billig!

abzugeben

Schreiber, Brüdergasse 11

Ein- und Zweibett- u. Schlaf-
zimmern, Damen- und Herren-
Kleider, Bilder, Teppiche,
Sofas v. 25 M. an, Esszimmer,
Ein- u. Zweibettzimmer, gute
Betten in Eichen, (Küchengeräte)
mit weissen Gerb 150 Mark,
Stühle, Tische etc.

abzugeben

Nüsse

habe noch größere Sendungen

abzugeben

Baumrinne

Ab. 40 bei 5 Pfd. 35

Haselnüsse

Ab. 48 bei 5 Pfd. 45

Pfeffernüsse

Ab. 45 bei 5 Pfd. 40

A. Strey

Brüderstr. 48 u. Stützplatz 2.

abzugeben

Neufundländer

weiner Bratfisch, wach. beehart.

Ante, beidseitiges Halsband.

Häberlein in der Expedition.

Sofa-Garnitur

Bertilows, Bürarorden, weis-

laderte Metallbestellen, Aus-

gabe, Schreib-, Sofa- u. Servier-

tische uim. spottbillig abzugeben.

V. Vukob, Dierstr. 148.

Sprechend.

Amazonen-

Papagei

mit nord für

50 Mark zu

verkauften.

Brüdergasse 10. I. Etage.

Sprechend

Amazonen-Papagei

finanzi. wegen Waga-

manuel zu verkaufen.

Argelanderstr. 139.

abzugeben

Dobermann

Hüh. 13 Mon. alt, prämiertes

Stammhuhn, sehr wachsam

Mt. 65.00 zu verkaufen.

Pelzman, Gohlstr. 264.

abzugeben. Abh. in der Grb.

Zwei elegante Pferde

7-8 J. alt, sehr etlich, Wagen

wegen Andaffung eines Autos

abzugeben. Abh. in der Grb.

Verlobungsringe

ohne Lötflüge,
modernste For-
men, kaufen Sie
am besten und
billigsten bei

E. Thomé

Bonn
Markt 14

Niederlage der Wesselschen Porzellanmanufaktur

Wesselstrasse. **BONN** Gerhard von Arestrasse.

Spezial-Verkaufsstelle der Fabrikate von
Ludwig Wessel, Poppelsdorf.

Verkaufsstelle der hervorragendsten in- und ausländischen Porzellan-, Steingut- und Majolikafabriken.
Kunstkeramische Erzeugnisse aller Kulturländer.

Kristall-Glaswaren

der ersten Fabriken des In- und Auslandes.

Eigene Porzellan- und Glas-Malerei.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe
zu vorteilhaften Preisen.

Man beachte die Schaufenster.
Besichtigung gerne gestattet. **Kein Kaufzwang.**



Mand Ducanola Piano

Das hervorragende Klavier-Kunstspiel-Instrument
ermöglicht jedem Laien sofort
künstlerisches Klavierspiel!
Seine Vorzüge bekunden glänzende Urteile.
Conrad Ansoerge äussert sich:
Ducanola ist Ia. Es reagiert auf alle
Nuancen.
Vorführung ohne Kaufzwang.
Rheinische Pianofortefabrik A.-G.
vorm. **C. Mand**, Coblenzerstr. 14.
Eintausch anderer Planos und Flügel.

Der beste Fussbodenschutz:

Zusammenrollbare
Holzmatten und -Läufer.
Wilh. Streck, Bonn.

Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Tüchtiger Werkmeister

gesucht für größeren Betrieb in Möbel und
feine Bauarbeiten.
Peter Steiner, Möbelfabrik.

Gratis

erhält jeder, welcher bis Weihnachten bei
mir in Weinen, Likören und besseren Spirituosen für Mark 5.00 kauft

1/2 Flasche

guten
Cognac - Verschnitt.

Barthel Wißkirchen

Bornheimerstr. 2, Ecke Meckenheimerstr.
Telefon Nr. 2205.



Alle IBACH-Flügel und IBACH-Pianos tragen die hier
abgebildete Schutzmarke. Nur Instrumente mit dieser Schutz-
marke werden als echte IBACH-Instrumente voll garantiert u.
leisten Gewähr für hervorragende Qualität in Material u. Arbeit.

Das IBACH-HAUS CÖLN enthält
300 Flügel,
Pianos, Harmoniums, Pianolas, Pianola-Pianos, vom ein-
fachen bis zum kostbarsten Prunkgehäuse. Entgegen-
kommende Bedingungen erleichtern die Anschaffung.
RUD. IBACH SOHN
Neumarkt 1 A **CÖLN** Schildergasse 111.

61 Wenzelgasse 61

Adler-Pfeifen

(Gassen-Pfeifen)

Chag-Pfeifen

in Holz in Meerscham

Wiener Café-

Haus-Pfeifen

mit 3 und 6 Köpfen.

Abolirt trocken rauchend.

Holz-, Porzellan- und

Meerscham-Pfeifen

Cigarren-Spitzen

Spazier-Stöcke

Neuheiten in Metall-

Cigaretten-Etuis

50, 60, 70, 80 Stk. u. b.

Bekannt billige Preise.

Rudolf Fritsch

61 Wenzelgasse 61.

1000 000

Feldbrandziegelsteine (gemisch-

tes Material) unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen.

Off. u. R. 412 an die Expd.

Hochmodernen

Saarschmidt

in echtem Schildpatt

und Imitation

nur

neueste Muster

empfiehlt

H. Schneider

Wenzelgasse

7 nahe am Markt. 7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

Bonner Stadttheater.

Sonntag den 22. Dezember 1912.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.

Wallensteins Lager.

Die Piccolomini.

Von Schiller.

Schüler haben besonders

ermäßigte Preise.

Preis der Plätze: M. 2.00 ufm.

Schüler M. 1.20 ufm.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Zu ermäßigten Preisen:

So'n Windhund

Schwanz von Kraus und

Dohmann.

Preis der Plätze: M. 2.00 ufm.

Vorverkauf bei Weber, Röhrenstr. 1.

Gesetzlich geschützt.

Klavierspiel ohne Noten

Direktor P. A. Fay's Spezial-Methode für

Erwachsene.

Nach 8-10 Lehrstunden ist jeder imstande,

die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-

und Fantasiestücke usw. effektiv zu spielen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für sicheren Erfolg wird garantiert. **Prima Re-**

ferenzen. Unterricht täglich bis 10 Uhr abends.

Sonntags 10-2 Uhr.

Musikschule Bonn, Hohenzollernstr. 28.

Vorführung der Methode kostenlos.

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

Gr. Weihnachts-Konzert.

Eintritt 50 Pf., Studentenarten 25 Pf., Jugendarten

4 Pf., Volldjugendarten 2 Pf.

Abends von 7 1/2-11 Uhr:

Militär-Frei-Konzert.

Ausschüttel 2000 r. 2 Pf. Reichhaltige Speisekarte.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze

in

Likören, Spirituosen und

Südweinen

empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische

Versandgeschäft in deutschen und französischen

Cognacs, Spirituosen und Weinen von

Franz Jos. Müller

Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712

Monat seit 30 Jahren emporsteigend

Deutscher Kognak

verbürgt reines Weingeist

ist laut ärztlichen Gutachten Kranken, welche Kognak bedürfen

zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak.

die Flasche von M. 3.00, 1/2 Flasche von M. 1.50 an.

terweise ausgeteilt in jedem kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Jugendl. Arbeiter

Jungen und Mädchen finden bei uns lohnende u. dauernde

Beschäftigung, bei der ihnen Gelegenheit geboten ist, sich zum

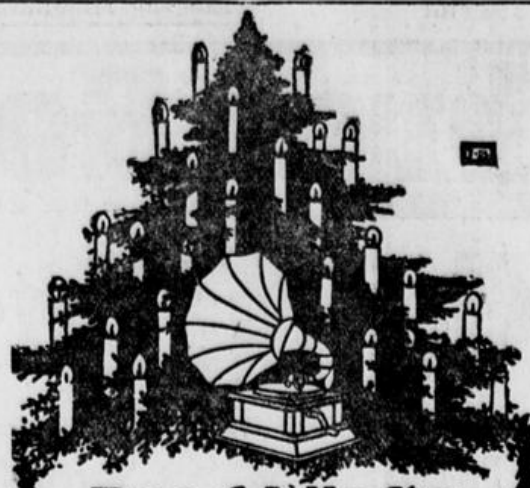
Weber oder Spinnern auszubilden.

Frauen u. Mädchen über 16 Jahre

erhalten ebenfalls leichte und lohnende Arbeit.

Mechan. Jute-Spinnerei und Weberei

Bonnertalweg



Das schönste Weihnachts-Geschenk ist das Grammophon

mit weltbekannter Schutzmarke



Singt, spricht, lacht, pfeift,

amüsiert u. unterhält alle.

Das vollkommenste

Musikinstrument

des Jahrhunderts.

Weckt bei Kindern Liebe

u. Verständnis zur Musik

Ausführ. Katalog kostenlos

Grammophon-Spezialhaus

G. m. b. H.

Köln nur Hohestr. 115a.

Düsseldorf nur Königs-Allee 78.



Jean Holthausen

Sternstr. 19 Bonn Sternstr. 19

Grosses Lager in modernen

Uhren, Goldwaren, Uhrketten,

Verlobungsringen etc.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Alte Uhren, altes Gold und Silber

werden eingetauscht.

: Sehenswerte Schaufensterauslage :

1000 dicke Ketten 6 50

ferner prima Hausbrand, pr.

Stückchen, prima Anthra-

ziffohlen zu den billigst. Preis.

Verkauf nur gegen bar.

Nikolaus Stodden

Römerstr. 370. Karte gen. 7

Neue und gebrauchte

Wagen

Plateauwagen, Milchwagen, Lückewagen, Geschäfts-
wagen, Bolderwagen, Handkarren billig zu ver-
kaufen. **Bielen, Wagenbau, Franzstraße 27.**

Kaufen Sie

Albecks Schuhwaren.

Ich führe nur

beste Qualitäten

und übernehme

volle Garantie für Haltbarkeit.

Jedes Paar Schuhe oder Stiefel, welches im Ge-
brauch unvorhergesehene Mängel zeigt, wird bereit-
willigst umgetauscht.

Warme Schuhe und Stiefel

in besonders grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Th. Albeck

26 Markt Fernspr. 558 Markt 26.

Mass- und Reparatur-Werkstätte im Hause.

Serbien mit den Grossmächten einig.

Die Beschlüsse der Botschafterkonferenz.

Die Presse der Grossmächte.
London, 21. Dez. In den hiesigen maßgebenden Blättern begegnen die Beschlüsse der Botschafterkonferenz bezüglich der Autonomie Albaniens mit der Verpfändung, Serbien einen Handelszugang zur Adria zu gewähren, lebhafter Zustimmung! So schreibt die „Times“:

Die Vorschläge der Botschafter enthalten unserer Meinung nach die einzig mögliche Lösung der Probleme, die mit Schwierigkeiten überlastet sind. Die genauen Einzelheiten kommen für den Augenblick nicht in Betracht. Wir dürfen aber als sicher annehmen, daß diese Antikipation trotz ihrer Kürze nicht gemacht worden wäre, wenn die Mächte nicht wenigstens im Grundriss über die wichtigsten der praktischen Details sowie die Ausdehnung der Grenzen des neuen albanischen Staates und die Art, wie der Handel Serbiens einen freien Ausweg erhalten soll, eine Übereinstimmung erreicht hätten.

Weshalb äußert sich „Daily Chronicle“: Das Blatt schreibt:

Die europäische Diplomatie hat etwas erreicht, was eine der besten Vorarbeiten für die Lösung anderer Probleme, die noch ausstehen, ist. Eine Teilung Albaniens und seine Unterwerfung unter slavische Herrschaft würden nicht nur ein großer Fehler und eine große Ungerechtigkeit, sondern auch eine Quelle dauernder Unruhe auf dem Balkan gewesen sein.

Wien, 21. Dez. Die Blätter begrüßen freudig den Beschluß der Botschafterkonferenz in der albanischen und in der Hafenfrage und stellen mit Genugtuung fest, daß ganz Europa den von Anfang an von Österreich-Ungarn eingenommenen Standpunkt bekräftigt, wodurch die Hoffnung auf baldige endgültige friedliche Lösung der Krise nunmehr durchaus berechtigt erscheint.

Paris, 21. Dez. Der Londoner Sonderberichterstatter des Matin meldet in Ergänzung der über die Beschlüsse der Botschafterkonferenz ausgegebenen Mitteilung, die Botschafter würden bei ihren Regierungen beantragen, daß die Inseln des Ägäischen Meeres, worunter ihr künftiger Besitz sein möge, niemals zu Flottenstützpunkten gestaltet werden dürfen.

Serbien einverstanden!
Paris, 21. Dez. Wie die Agence Havas aus London meldet, stimmte die serbische Regierung dem Vorschlag der Botschafter, betreffend die Autonomie Albaniens und dem Handelszugang zum adriatischen Meere zu.

Autonom — oder unabhängig?

London, 21. Dez. Die gestrige Konferenz der Botschafter dauerte nur 2 Stunden. Es fällt auf, daß in der heute veröffentlichten offiziellen Erklärung für Albanien das Wort „autonom“ statt „unabhängig“ benutzt wird. Man ist hier der Ansicht, daß die Verbündeten sich damit nicht zufrieden geben und verlangen werden, daß Albanien absolut unabhängig werde und nicht unter türkischer Souveränität bleibe. Die Verbündeten erwarten, daß Albanien sich durch diesen Beweis der Freundschaft veranlaßt sehen werden, später an Serbien einen Hafen am Adriatischen Meer abzutreten.

Die Friedenskonferenz.

Die Friedensdelegierten vom König von England empfangen.
London, 21. Dez. König Georg von England empfing im weißen Saal des Buckingham-Palastes im Gegenwart des Königs die Friedensdelegierten. Bei dem einhalbstündigen Empfang war die Königin nicht zugegen.

Die Pforte will ein falsches Protokoll unterzeichnet haben.

Konstantinopel, 20. Dez. Die Yeni Gazetta sagt in Besprechung der neuen Instruktion für die türkischen Friedensvollmächte: Bei Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls ist ein Irrtum unterlaufen. Das vom Ministerrat genehmigte und anfänglich von den Bulgaren angenommene Waffenstillstandsprotokoll hatte bestimmt, daß die belagerten Plätze verproviantiert werden sollten. Als am folgenden Tage die Rechtsbelände der Pforte abwesend waren, legten die bulgarischen Delegierten einen anderen Protokollentwurf vor, der die Verproviantierung nicht zuließ.

Dieser zweite Entwurf wurde irrtümlicherweise aber aus Zeitmangel unterzeichnet.

Wenn es sich bloß um Bulgarien, Serbien und Montenegro gehandelt hätte, hätte die Verproviantierungsfrage keine Bedeutung, weil eine Verpfändung innerhalb 14 Tagen möglich gewesen wäre. Da für den Fall der Teilnahme Griechenlands, mit welchem in mehreren Punkten, besonders bezüglich Saloniki und der Inseln Weinungsverhältnisse bestehen, die Verhandlungen 1 bis 2 Monate dauern könnten, wurden die türkischen Friedensvollmächte angewiesen, die Teilnahme Griechenlands an den Friedensverhandlungen bloß unter der grundsätzlichen Bedingung der Verproviantierung der belagerten Städte während der Friedensverhandlungen zuzulassen.

London, 21. Dez. Wie das Reuterbureau erzählt, ist der juristische Beirat der Pforte, Abro Effendi, der Ueberbringer der Instruktionen in der Frage der Teilnahme der griechischen Delegierten an der Friedenskonferenz und der Frage der neuerlichen Verproviantierung Adrianopels gestern Abend in London eingetroffen.

Die österreichisch-serbischen Beziehungen werden friedlich.

Belgrad, 21. Dez. Der Belgrader Korrespondent des Daily Telegraph meldet seinem Blatte: Die Spannungen zwischen Österreich und Serbien beginnen langsam nachzulassen. In den letzten beiden Tagen haben sich die Beziehungen sehr gebessert, und die Gerüchte von einem bevorstehenden Kriege sind zum Schweigen gekommen. Die Erklärung, daß die beiden Länder die Möglichkeit zu einer friedlichen Regelung der schwebenden Fragen gefunden haben, hat überall Befriedigung hervorgerufen. In Regierungskreisen ist man von dem Wunsch

beseitigt, ein dauerndes friedliches Verhältnis mit Österreich zu erzielen und sucht eifrig nach Mitteln und Wegen, um dieses Ziel zu erreichen.

Die Ansprüche Rumäniens.

London, 21. Dez. Der Korrespondent des Reichs meldet aus Bukarest, daß der neue rumänische Gesandte in London die Vollmacht habe, mit Dr. Danem Unterhandlungen über die Ansprüche Rumäniens zu führen.

Zur Dumarede Kofomzow's.

Wien, 21. Dez. Das Fremdenblatt schreibt zur Reichsdumarede Kofomzow's: Was die Ausführungen des Ministers über die äußere Lage betrifft, deckt sich der von Kofomzow's eingenommene Standpunkt im großen und ganzen mit den Erwartungen, welche auch von maßgebenden politischen Persönlichkeiten der andern Staaten abgegeben wurden, so daß der Schluß gestattet ist, daß sämtliche Mächte im großen und ganzen von einem demselben Streben erfüllt sind; sie wollen den Frieden bewahren, aber gleichzeitig ihre vitalen Interessen schützen. Aus der Rede Kofomzow's geht hervor, daß er von dem aufrichtigen Streben beseitigt ist, den Schutz der russischen Interessen in Einklang zu bringen mit den Bemühungen, den europäischen Frieden nicht zu stören. Auch in dieser Hinsicht befindet sich der russische Premier auf derselben Linie wie die Rabinette der andern europäischen Großmächte. Die Reichsdumarede Kofomzow's ist eine neue Bekräftigung der Ansicht, daß trotz noch unauflöslicher Schwierigkeiten es gelingen wird, das Entstehen von Komplikationen zu verhindern.

Österreichern entzogen russische Kosaken.

Krakau, 21. Dez. Eine russische Kosakenabteilung hatte die russisch-österreichische Grenze bei Ustje überschritten. Die aus 130 Mann bestehende Truppe legte auf die Aufforderung der österreichischen Behörden hin, die Waffen nieder.

Mißstimmung der Montenegriner gegen König Nikolaus.

Wien, 20. Dez. Aus Cetinje sind hier erste Nachrichten über die Stimmung in Montenegro eingetroffen, wonach dort angeblich ein Unmut zu befürchten sei. Diese Stimmung, die durch die geringen Ergebnisse des Krieges und dessen schlimme wirtschaftlichen Folgen herbeigeführt worden ist, wendet sich in immer stärkerer Weise gegen König Nikolaus. Die Lage der Dynastie ist diesen Informationen zufolge nicht unbedenklich. In Belgrad erregen diese Meldungen heimliche Freude. Schon lange besteht zwischen den Höfen von Belgrad und Cetinje große Rivalität. Der König von Montenegro trägt sich ja schon seit der Ermordung des Königs Alexander mit der Hoffnung, er werde dereinst beide Throne vereinigen und Herrscher aller Serben auf dem Balkan werden. Durch die Erfolge der serbischen Truppen hat sich das Blatt gegen ihn gewendet. Er erweist sich schon lange nicht mehr der früheren Popularität im eigenen Lande. Auch der Erbprinz Danilo ist beim Volke nicht sehr beliebt. Der „Südslawische Korrespondent“ wird allerdings eben aus Belgrad gemeldet, die allgemeine Stimmung in Montenegro gestalte sich um so bedeutender, als das Ziel des Krieges, der Fall von Sutari, nicht erreicht wird. Die Mißfolge vor Sutari und gewisse Ausstellungen über den Erbprinzen Danilo hätten dazu beigetragen, die Bewegung gegen die Dynastie neu aufleben zu lassen, die vor einigen Jahren zur Einlieferung vieler Würdenträger Anlaß gab. Ein endgültiger Verlust Sutari würde die Stellung der Dynastie schwer erschüttern.

Die türkisch-griechischen Seefämpfe.

Während die Türken an der Tschataldja-Linie sich zu ermannen scheinen, zeigen sie zur See gegen Griechenland keine sonderliche Scheid.

Wir erhalten hierzu von einem deutschen Marineoffizier folgende Darstellung:

Bei einmal im nahen Orient, zumal in der Levante, gereist ist, der kommt mit der Ueberzeugung zurück, daß die Griechen doch eine zweifelhafte Gesellschaft seien; und es war wie eine Bestätigung, als 1907 die Griechen im thessalischen Feldzuge vor den Türken überaus ausfielen.

Nun wird man wieder einmal umlernen müssen. Die Griechen haben sich in dem jetzigen Balkankriege nicht nur zu Lande trefflich geschlagen, sondern auch zu Wasser jede Chance gehörig ausgenutzt. Ihre Flotte hat es verhindert, daß türkische Truppentransporte über See gingen; sie hat ferner die Mehrzahl der für sie erreichbaren ägäischen Inseln prompt besetzt und festgehalten; und sie hat den Feind dicht an der Schwelle seines Hauses, vor den Dardanellen, erwartet und sich ihm zum Kampfe gestellt, obwohl er der Zahl der Panzerschiffe nach weit stärker ist, als sie. Bis dicht an die feindlichen Forts heranzugehen und auf nur 2000 Meter Entfernung mit einem stärkeren Geschwader sich herumzuschleichen, das ist Mut.

Die Haltung der türkischen Seestreitkräfte erweckt nur in peinliches Gefühl. Der Kommandeur, der nicht mit hinaus möchte, nimmt unmittelbar vor der Seeschlacht seinen Abschied (!) und verläßt das Flaggschiff, dann fährt die Flotte aus den Dardanellen aus, bleibt aber unter dem Schutz der Festungsgeschütze an der Küste liegen. Mehrere tausend Granaten werden mit den kühnen andringenden Griechen gewechselt, eckle von ihnen verkehren den „Haireddin Barbaros“, die ganze Flotte kehrt nun wieder in das Marmarameer zurück — und alles ist zu Ende.

Wie eine Theatervorstellung; man kommt, verneigt sich, acht, — von einer wilden Angriffserregung, die nicht eher ruht, als bis eine der Parteien kampfunfähig geworden ist, keine Spur. Und das sind die Nachkommen der großen Seeleute, deren rote Flagge einst das ganze Mittelmeer beherrschte!

Aber die „große Seeschlacht“ legt uns auch noch an Gedanken gänge nahe. Seit 5 Jahren untersteht die türkische Flotte der Ausbildung durch englische Instrukteure, zuerst unter Leitung des als Kapitän in England vielgerühmten Admirals Gambie. Haben die Türken in dieser Zeit wirklich nichts weiter gelernt, als offene Hafenside (Barra) und unbefestigte Königsschlösser (Kasernen) zu beschießen, und im übrigen sich von jeder Schlacht auf hoher See zu drücken? Selbst wenn der größte Teil ihrer Flotte zusammengepfiffen würde, so wäre jedenfalls aus die griechische Seegeltung dahin und man hätte wieder Luft. Aber nichts dergleichen! Daß die von der Lottrigen türkischen Intendantur im Stich gelassenen Divisionen von Rikfische, nachdem sie drei Tage lang kein Stück Brot mehr gesehen, zurückgingen, mo-

kein Wunder. Aber die Flotte hatte doch unter dergleichen Mängeln nicht zu leiden. Hier kam es nur darauf an, ob sie tatsächlich genug geschloß war, um mit einem überdies schwächeren Gegner anzubinden; und sie hat sich aus dem Bereich der Küstengeschütze nicht hinausgewagt.

Ueber das Ergebnis des Gefechtes laufen die verschiedensten Lesarten um. Beide Parteien wollen gegliedert haben. Da aber die Türken sich wieder in die Dardanellen zurückgezogen, die Griechen aber das Feld behauptet haben, ist es nicht zweifelhaft, wer als der Geschlagene zu gelten hat. Es sind auch gut beglaubigte Meldungen, die von einer schweren Verletzung des „Haireddin Barbaros“ erzählen.

Offenbar haben Griechen wie Türken darauf gerechnet, einen entscheidenden Erfolg noch vor Zustandekommen auch ihres Waffenstillstandes erringen zu können. Das ist keinem von ihnen geglückt. Aber jedenfalls den Türken weniger, wie den Griechen; diese waren die kühnen Angreifer und haben wenigstens neuen Offensgeist gezeigt, ohne den die beste Flotte nur alles Eifer ist.

Von Nah und Fern.

Mehlem, 21. Dez. Die Vergrößerungsarbeiten der Rheinischen Chantotte- und Dinsawerle sind r. mehr im Rohbau fertiggestellt. Nach Einbau der maschinellen Anlagen wird der neue Fabrikteil sofort in Betrieb genommen werden.

Honnelt, 21. Dez. Die Stadtverordneten haben in geheimer Sitzung als Wahlmänner zur Wahl eines Vertreters und eines Erfahrmannes zur Genossenschaftsverammlung der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Herrn Beigeordneten und Landwirt Andreas Braun I zu Honnelt bestimmt.

Cinz, 20. Dez. Gestern wurde unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Wenzel eine Stadtratsitzung abgehalten, deren einziger Punkt die Durchführung des neuen Sparloosentats war. Bei Einlagen mit jährlicher Kündigung sollen nach dem Beispiel der Nachbarstädte 4 Prozent vergütet werden. Das Gehalt des Rentanten wurde auf 3000 Mark und 500 Mark Wohnungsgeldzuschuß, das des Gegenbuchführers auf 1800 Mark festgelegt.

Cinz, 19. Dez. Herr Prof. Christa tritt am 1. April in den Ruhestand. An seine Stelle tritt Herr Professor Clasen vom Gymnasium zu Emmerich.

Neuenahr, 21. Dez. In einem hiesigen Gasthof erschien ein angeblicher Kaufmann Josef Bachem aus Köln, ließ sich Abendessen und ein paar Flaschen Wein geben und übernachtete. Am Morgen ging er, ohne zu zahlen, angeblich ins Gefängnis, kehrte aber nicht wieder zurück. Er hatte angegeben, seine Mutter wohne in Köln, jedoch fiel es auf, daß er keinen Kölner Dialekt sprach. Anschließend hat man es mit einem Schwindler zu tun. Er wird gefesselt als von mittlerer Größe, mit schwarzem Haar, dunklen Bart, dunklen Augen und etwas nach innen verkrüppelten Händen.

Ahrweiler, 21. Dez. Nachdem der Kultusminister den Ausbau des hiesigen Progymnasiums genehmigt hat, beginnt mit Ostern 1913 die Entwicklung der Anstalt zu einem Realgymnasium. Zunächst wird die Obersekunda eingerichtet. In den Vordergrund des Unterrichts treten die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Die drei mittleren Klassen werden in je eine reale und eine gymnasiale Abteilung geteilt. Schüler, die das humanistische Gymnasium vorziehen, müssen nach Absolvierung der Untersekunda die Anstalt verlassen, um zu einem Realgymnasium überzugehen.

Siegburg, 20. Dez. Ueber die in der letzten Sitzung der Stadtverordneten in geheimer Sitzung verhandelten Punkte über die Verlegung der städtischen Spar- und Stadtkasse und das Bahnprojekt Siegburg-Much erfahren wir, daß bezüglich des Stadt- und Sparloosentats nochmals mit der Kontroversverwaltung wegen Ankauf des Volkshausgebäudes in nähere Verbindung getreten werden soll. In der Angelegenheit der Bahn Siegburg-Much hat der Kreis das Projekt der Linienführung zur näheren Begutachtung der Kontroversverwaltung in die Hand gegeben. Es liegt noch keine Entscheidung vor, ob die Linienführung für die Zeitstraße oder für das Bahnbachtal in Frage kommt. Die Stadtverordneten sind für das Projekt Zeitstraße.

Walberberg, 20. Dez. Ein mit zwei Lokomotiven bespannter Güterzug der Vorgebirgsbahn stieß am Mittwoch morgen kurz vor 10 Uhr infolge eines Weichenbruchs mit einem auf der hiesigen Station haltenden Bauzug zusammen. Der Lokomotivführer und der Zugführer erlitten innere Verletzungen, mehrere Wagen des Bauzuges entgleisten. Der Lokomotivführer hatte den Weichenbruch im letzten Augenblick bemerkt und Gegenmaßnahme gegeben, wodurch ein größeres Unglück vermieden wurde.

Brühl, 20. Dez. Die königliche Schlossverwaltung hatte dem Besitzer des Schlosses Falkenstein, Friedrich Giesler, verboten, mit seinem Auto durch den königlichen Park nach seinem Schloss zu fahren, worauf Herr Giesler seinen Wohnsitz von Brühl verlegte, was einen großen Steueranfall für die Stadt verursachte. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung teilte der Bürgermeister mit, daß geeignete Schritte unternommen worden seien, um das Verbot rückgängig zu machen. Der Besitzer des Schlosses Falkenstein hätte das Recht gehabt, mit allen Zufuhren durch den Park zu fahren, schon ehe die preussische Regierung von dem Schloss Besitz ergriffen habe.

Alees, 20. Dez. Wie gemeldet, waren von hier zwei Burchen mit 2500 Mark Lohngeldern durchgebrannt. Sie wurden erwischt und sitzen in Alees in Untersuchungshaft. Einer der Festgenommenen, der Bekehring O., hat nun eingestanden, am 29. Mai den Brand im katholischen Seelsorgerhaus angelegt zu haben. Das Heim ist damals vollständig niedergebrannt. Ferner hat er gestanden, die Brände im Tiergartenwald am 7., 8., 11. und 12. September 1910 verursacht zu haben. Auch hat O. im Mai d. J. im Kontor seiner Firma ein Pulver erbrochen und 140 Mark gestohlen.

Bochum, 20. Dez. Die Strafkammer verurteilte in einer Verhandlung, die auf der Zeche „Bruchstraße“ stattfand, den 18 Jahre alten Bremser Gustav John aus Werne wegen Mordversuchs zu drei Jahren Gefängnis. John hatte am 17. Juli aus Rache verurteilt, den Steiger Biemia dadurch zu töten, daß er einen Förderkorb, auf dem sich nach seiner Meinung der Steiger befand, mit rasender Geschwindigkeit gegen die Seilschleife jagte. Er hatte die Tat vorher mit einem Arbeitskollegen verabredet. Der teufelische Plan mißlang, weil das vereinbarte Signal von anderer Seite zu einer Zeit gegeben wurde, als der Steiger sich noch nicht auf dem Förderkorbe befand.

Hamborn, 20. Dez. Die hiesige Kriminalpolizei hat einen guten Fang gemacht. Es gelang ihr, fünf schon lange gesuchte Einbrecher festzunehmen. Die Burchen hatten in Häusern der Dorotheen- und Kirchstraße ein Räuberlager aufgeschlagen. Sie wurden in dem Augenblick abgefaßt, als sie wieder eine Anzahl gestohlener Sachen dorthin bringen wollten. Die Polizei beschlagnahmte in den Häusern bedeutende Mengen gestohlener Sachen.

Rudolfsberg, 20. Dez. Zwei Erinnerungstafeln wurden hier eingeweiht: eine für Richard Wagner an dem Hause, in dem er 1844 als Kapellmeister seine erste Frau Wilma Wagner kennen lernte, und eine für Arthur Schopenhauer an dem Hause, in dem er 1813 seine Doktor-

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 22. Dezember.

Den Postkonsumen unseres Blattes empfehlen wir, das Abonnement für das erste Vierteljahr 1913 noch vor dem Weihnachtsfest bei den Briefträgern oder dem Postamt ihres Wohnortes erneuern zu wollen.

Die pünktliche Weiterlieferung des General-Anzeigers kann zum Quartalwechsel nur dann gewährleistet werden, wenn die Erneuerung spätestens fünf Tage vor dem 1. Januar erfolgt ist.

Militärische Personalnachrichten. Oberleutnant Frh. v. Reichbach-Büresheim vom Jülicher-Regiment Nr. 7 wurde zum Rittmeister und Estabonschef ernannt; Hauptmann Schuppe, Verwaltungs-Mitglied der Artillerie-Verwaltung Spandau wurde in gleicher Eigenschaft zum Feuerwerkslaboratorium in Siegburg versetzt; Rittmeister und Estabonschef v. Hennig vom Jülicher-Regiment Nr. 7 wurde unter Verleihung des Charakters als Major der Abschied bewilligt; Leutnant v. Keden vom gleichen Regiment ist mit Pension ausgeschieden.

Bei der Abschiedsfeier für den am 1. Januar in den Ruhestand tretenden Lehrer Schellen wurde der verdiente Lehrer durch die Verleihung des Kronen-Ordens 4. Klasse ausgezeichnet. Herr Schellen ist bereits im Besitz des Ordens der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens.

Zu Gerichtsassessoren wurden im Bezirke des Oberlandesgerichts Köln die Referendare Küster, Dr. Balette, Bales, Troß, Gaisbüsch und Cremer ernannt.

Die Referendarprüfung zu Köln haben am Samstag bestanden die Herren Paul Tiefenthal aus Münster, Friedrich Reuter aus Oberwesel, Ernst Jonas aus Köln. Die nächste Prüfung ist am Montag.

Auszeichnung. Herr Wilhelm Schnelder von hier, der mehr als 25 Jahre Mitglied der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ist, wurde das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen. Dem wackern Wehrmann wurde die Auszeichnung durch Herrn Beigeordneten Dr. Bühl überreicht.

Mehr Licht erhält die Klemens-Auguststraße in Poppelsdorf. Mit der Anbringung elektrischer Bogenlampen, eine in der Nähe der Wesselschen Fabrik, eine andere vor dem Eingang zur Kulestraße, ist man jetzt beschäftigt. Eine weitere wird demnächst auch der obere Teil der Straße erhalten.

Festgenommen wurde von der Polizei ein Arbeiter, der von einer auswärtigen Staatsanwaltschaft festbezüglich gesucht wird.

Jed loß Jed elanst! Man schreibt uns aus Leipzig, 20. Dez. Ein etwas größerer Karnevalsfeier hat dem Schreiner Math. M. und dem Wirt R. in Bonn eine Geldstrafe von 50 bzw. 30 Mark eingetragen, zu der beide am 19. April d. J. vom Landgericht Bonn verurteilt worden sind. Bei dem Wirt R. tagte eine Karnevalsfeier. Zwischen dieser und der Karnevals-Gesellschaft Kabarettbrüder fanden, seit Jahren herbeifolgt. Die Angeklagten ließen etwa 200 Exemplare eines Spottgedichtes drucken, in welchem der Wirt der Kabarettbrüder lächerlich gemacht wurde. Nachdem der verspottete Wirt die Beschlagnahme der Schrift erreicht hatte, ließen die Angeklagten das Gedicht in ihrer Gesellschaft vortragen. Die Revision der beiden Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Die Viehzählung für den Stadtkreis Bonn, die am 2. Dezember vorgenommen wurde, hatte folgendes Ergebnis: Die Zahl der Gehöfte in Bonn beträgt 8558 (im Vorjahre 8431). Unter den Gehöften befinden sich 1770 mit Viehbestand. Die Zahl der Viehhaltenden Haushaltungen beträgt 1867 (1009). Unter dem Vieh befinden sich 1989 Pferde (2128), darunter 717 Pferde des Jülicher-Regiments, 19 Gese, 811 Rindvieh (741), 401 Schafe (175), 1547 Schweine (1356), 921 Ziegen, 18007 Ferkel, Bienenstöcke zählte man 351. Haushaltungen mit Schlachtungen wurden 119 gezählt.

Für den Stadtkreis Bonn wurden gezählt 2410 Pferde, 9 Maultiere, 375 Gese, 9479 Stück Rindvieh, 39 Schafe, 6465 Schweine, 6179 Ziegen, 62845 Ferkel und 1212 Bienenstöcke.

Im vorigen Jahre wurden nur die Pferde, die Schafe, das Rindvieh und die Schweine gezählt. Nach der Zählung am 1. Dezember v. J. waren vorhanden 2599 Pferde, 9524 Stück Rindvieh, 361 Schafe und 6109 Schweine. Die Viehhaltung hat sich also im letzten Jahr, sowohl im Stadt-, als auch im Landkreise, wenn auch nicht stark, vermehrt. Nur die Zahl der Schafe hat sich in beiden Kreisen erheblich vermindert. Die meisten Gese (78) werden in Alfster gehalten, dann folgen Walberberg mit 46, Bornheim mit 45, Merlen mit 41, Seßtem mit 40, Waldorf mit 38 und Rolsdorf mit 29 Gese. Das meiste Ferkelvieh, wie auch die meisten Ziegen befinden sich in der Gemeinde Alfster, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die Bürgermeisterei Alfster nur eine Samtgemeinde bildet. Die Zahl der Bienenstöcke ist mit 123 am höchsten in der Gemeinde Godesberg, dann folgen Bornheim mit 120 und Walberberg mit 118 Stöcken.

Der Frostsang oder „Wo ist der Blumentopf?“ Frösche und Blumentopf haben eigentlich nichts miteinander zu tun, und doch kommt es vor, daß sie miteinander in Verbindung gebracht werden. In einem sonnigen Oktobertag sah der schlaue Jägerarbeiter A. an einem kleinen Weidenbüsch in der Nähe von Appendorf und angelte. Nicht nach Fischen, sondern nach Fröschen, die, wie der Angler behauptete, er zu hunderten zu „Verfuchsweden“ fängt. Der Fang schien ihn nicht sonderlich zu befriedigen. Da nach seiner Meinung die langbeinigen Springer auf Land gehüpft waren, begab er sich auf ein anstehendes Ackergründchen, wo noch einige Blumentopfstängel standen. Er suchte den Kohl ab und fand tatsächlich, daß einzelne Frösche sich hierhin verirrt hatten. Er hüpfte also den Hüpfen nach und brachte auch sie in Sicherheit. Von einem entfernter gelegenen Grundstücke aus war des Anglers Tun bemerkt worden, und es erschien dem Beobachter, als ob der Mann dem Blumentopf zu Liebe rückte. Flugs eilte er zum Feldhüter, der auf den Angler zugehen und ihn darüber zur Rede stellte, wo der Blumentopf sei, den er frisch abgeknippt habe. Erstaunt ob dieser Frage, zeigte der seinen Nachbarn, seinen Angler und ließ den Feldhüter nachschauen. Umsonst. Der Blumentopf war nirgends zu finden. Später sah man den Angler mit seiner Frostscheibe abgehen. Trotzdem wurde der Frostsänger wegen Blumentopfstahls unter Anklage gestellt. Am Samstag kam die Frosch- und Blumentopfschlichte vor dem Schöffengericht zum Auszug. Ein eckeltes mit der glatten Freisprechung des Angeklagten, weil nicht erwiesen werden konnte, daß er den Kohl an sich genommen hatte. Weil er aber ein bestelltes Ackergründchen betreten hatte, wurde auf eine Geldstrafe von 1 Mark erkannt. Interessant bei dieser Geschichte ist, daß der Feldhüter auslegte, er habe zwar vorher überall nach dem

Rohr gesucht, aber nichts gefunden. Später habe er den Angeklagten weggehen lassen, und es habe ihm geschienen, als ob der Ruschad besonders die Gemeine sei. Der Blumentohl habe sich sehr leicht in den Ruschad befinden können. Die naheliegende Frage des Vorliegens, ob er denn den Angeklagten daraufhin angehalten und im Ruschad nachgelesen habe, beantwortete der treue Hüter von Feld und Flur mit „Nein“.

Der Donner Wandtatsachen für 1913 ist der heutige Nummer beigelegt.

Ausland. In der Maschinenfabrik von B. H. Hylger u. Co. haben 10 Dreher die Arbeit eingestellt, weil einem von ihnen angeblich unberechtigte Abzüge gemacht worden waren.

Die Veredlung des Prinzregenten Ludwig.

(Eigener Drahtbericht.) München, 21. Dez. Die tiefe Trauerstimmung, die in den letzten Tagen in der Residenz herrschte, scheint etwas gewichen. Wieder wimmelt es auf den Gängen von glänzenden Uniformen. Ununterbrochen fahren vor den Türen elegante Autos, Hof- und Staatssequipagen vor. Der Hofhof vor dem Thronsaal gleicht einem Wagenpark. Langsam füllen sich die Säle, in denen die Vertreter des Hofes und der Behörden aufgestellt nehmen. Auf der Galerie des Thronsaals versammelt sich eine lustige Gesellschaft. Die hoffähigen Damen, das diplomatische Corps und die Vertreter der Presse nehmen dort ihre Plätze ein; noch ist der eigentliche Saal leer. Der Kaiser steht der goldenen Thronkrone, und eine merkwürdig gedrückte Stimmung beschleicht den Zuschauer unter dem Einfluss der erwartungslosen Stille und der Spannung auf den historischen Moment. Allmählich wird es auch im Saal lebendig. Die Mitglieder der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten werden in den Saal geführt und gruppieren sich um den Thronsaal. Es erscheinen weiter die Vertreter der Gemeinden, die höheren Staats- und Hofbeamten in ihren goldbestickten Uniformen, und dazwischen mischen sich die Farben der militärischen Uniformen. Nun erscheinen die Minister im Saal, dann der Prinzregent. Atemlos tritt er ein. Unter Vorantritt des Hofstaats erscheint der Prinzregent, begleitet von den Prinzen des königl. Hauses, im Thronsaal und nimmt vor dem Thron Aufstellung. Die Prinzen gruppieren sich um den Thron, und das Gefolge nimmt rechts vom Thron Aufstellung. Unter lautloser Stille tritt Justizminister v. Tscherning etwas vor und verliest den in Titel 11 § 16 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid. Der Regent erhebt die rechte Hand und spricht laut und deutlich: „Ich schwöre!“ Nach der Eidesleistung wurden auf den Regenten stürmische Hochrufe ausgebracht, wofür der Prinzregent freundlich dankt. Der feierliche Akt hatte nur wenige Minuten gedauert. Unter demselben Zeremoniell wie bei jedem Eintritt verlässt der Prinzregent den Thronsaal.

Entsachen über die Regentenschaftsfrage. München, 21. Dez. Wie die Augsburger Abendzeitung meldet, hat die Regierung von hervorragenden Juristen ein Gutachten über die Regentenschaftsfrage ein-gefordert. Das Gutachten, das sich in den beiden Kammern unermüdet Schwierigkeiten und Bedenken geltend machte.

Kaiser Wilhelm an den Prinzregenten.

München, 21. Dez. Kaiser Wilhelm richtete an den Prinzregenten Ludwig nachstehendes Telegramm: Aufrecht danke ich Dir für Deine warmen Worte. Du weißt, daß es mir ein Herzensbedürfnis war, der hohen Verehrung öffentlich Ausdruck zu geben, die ich für Deine in Gott ruhenden Eltern Vater gehegt habe, und die ich ihm bewahren werde über das Grab hinaus. Möchte die Freundschaft, die unsere beiden Häuser verbindet, fortleben bis in die fernsten Geschlechter. (gez.) Wilhelm.

Letzte Post.

Kaiser Wilhelm-Jubiläum. Berlin, 21. Dez. Die Vorbereitungen zu dem am 15. Juni stattfindenden Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms sind in vollem Gange. Die Hoffestlichkeiten werden vorbereitet durch den Oberhofmarschall Graf Eulenburg und General von Pflessen. Außer einer Defilettour und einer Galafeier ist ein Festspiel von Lauffestspielen. Die militärische Feier besteht aus einem Zapfenstreich und einer Parade. Fast alle deutschen Fürsten besichtigen, zum Jubiläum nach Berlin zu kommen. Auch die europäischen Höfe werden sich durch Sondergesandtschaften vertreten lassen. Ferner sind zahlreiche Standsbesuche und Adelsbesuche in Aussicht gestellt. Auch ist die Herausgabe einer Denkmünze geplant. Wegen einer Annäherung sind Ermittlungen im Gange.

Kaiserliche Ruhe. 21. Dez. Prinzessin Agnes zu Salm-Salm ist heute nacht 2 Uhr hier im Alter von beinahe 67 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

Berlin, 21. Dez. Die Staroperation, der sich gestern Professor Adolf Wagner in der königlichen Augenklinik unterzog, ist gut verlaufen.

Röln, 21. Dez. Wie der Oberbürgermeister mitteilt, hat er die 1.31 für die Flugschneide gesammelte Summe von 100 000 Mark Kaiser Wilhelm zur beliebigen Verwendung im Interesse der Heeresmacht des deutschen Vaterlandes auf dem Gebiet des Flugwesens zur Verfügung gestellt. Der Kaiser hat den Betrag mit Dank angenommen und den Oberbürgermeister ersucht, allen Gebern seinen Dank auszusprechen.

Röln, 21. Dez. Ein junger Mann, der für eine hiesige Firma Geld zur Bank gebracht hatte, wurde von drei Männern in ein unbewohntes Haus gelockt, überfallen, beraubt und ausgeraubt. Seine Uhr mit Kette und ein eingestrichelter Wechsel über 900 Mk. fielen den Räubern in die Hände. Sie hielten an, daß der junge Mann mehr Geld bei sich trage.

Wien, 21. Dez. In der Gemeinderatsitzung Wien kam es bei der Budgetberatung zu heftigen Zwischenfällen und großen Tumulten. Der Vorsitzende ließ sämtliche Galerien und auch die Journalistentribüne räumen, worauf sich der Saal noch steigerte. Die Sitzung mußte geschlossen werden.

Wien, 21. Dez. An Stelle des stellvertretenden Generalschefs, Feldmarschallleutnant Langer, der unter Verlesung des Kommandeurkreuzes des Stephanordens mit dem Vorbehalt der Verwendung auf einen höheren Kommandeurposten seines Amtes enthoben wurde, ist der Generalmajor Ritter von Höfer zum stellvertretenden Generalschefs ernannt worden.

Rom, 21. Dez. Erst kürzlich hatte die Völzger eine Spielhölle aufgehoben. Jetzt drang sie abermals in eine moderne Spielhölle ein und übernahm 18 aristokratische Spieler beim Roulette.

Sandon, 21. Dez. Die herbitlichen Lieberreste des amerikanischen Postschiffers Aisch sind heute morgen von

seiner Wohnung auf eine Kasse unter einer Eskorte von Soldaten nach der Station Victoria gebracht worden. Die Einschiffung nach Newport erfolgt auf dem englischen Postdampfer „Ratal“ von Portsmouth.

Washington, 21. Dez. Das Schatzamt hat den Zuschlagssatz für deutsche Speisebissen und deutsches Mehl wieder aufgehoben.

Chinesische Händler boykottieren englische Waren. Hongkong, 21. Dez. Der gesetzgebende Rat hat in einer einzigen Sitzung die Vorlage, welche die Boykottierung unmöglich machen soll, in allen Punkten durch-geraten. Alle chinesischen Kleinhandlärer sind gestern zu einer Versammlung gekommen und haben beschlossen, während drei Monaten keine englischen Waren zu kaufen, als Protest gegen diese Vorlage.

Das Kuratorium der Reichsflugschule. Berlin, 21. Dez. Das Kuratorium der nationalen Flugschule hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich seine konstituierende Sitzung im Reichstagsgebäude ab. Es soll aus 50 Mitgliedern bestehen. Davon werden 10 Mitglieder vom Reichstag ernannt, die übrigen durch das Präsidium der Nationalflugschule, das sich aus allen in den einzelnen Bundesstaaten am Flugwesen beteiligten Kreisen zusammensetzt. Die Geschäftsführung wird einem unter dem Vorsitz des Grafen v. Helldorf zusammengesetzten Ausschusse von 12 Mitgliedern übertragen werden. Das Kuratorium hat sich über einen Verwendungsplan der eingegangenen Gelder geeinigt. Danach sollen nicht nur die Zinsen, sondern auch das Kapital allmählich behufs wirksamer Förderung des Flugwesens verwendet werden. Nach eingehender Verhandlung beschloß das Kuratorium, daß die eingehendste und wichtigste Förderung die Ausbildung genügend technisch vorgebildeter Personen als Piloten sei. Ferner soll eine Zentralfestung zur Erprobung neuer Erfindungen eingerichtet werden. Außerdem wird die Errichtung von Flugschulen gefordert werden.

Der Main verfehlt. Hanau, 21. Dez. Von der Behörde wird jetzt amtlich bekanntgegeben, daß beim ersten Battalion des Eisenbahnregiments Nr. 3 Typhuserkrankungen festgestellt worden sind. Im Anschluß daran wird bekannt, es bestehe die Befürchtung, daß der Main mit Typhusbakterien verunreinigt sei. Deshalb werde vor dem Genuss des Mainwassers gewarnt. Bei einer Kompanie wurden vier neue Erkrankungen festgestellt. Der Zustand der erkrankten Soldaten ist zufriedenstellend. Von 211 Lazarettkranken sind 2. B. 15 schwer krank.

Ruhrhochwasser. Ruhrort, 21. Dez. Das Hochwasser ist seit gestern gefallen. Durch das plötzliche Steigen wurden zahllose Bäume angeknüpft und lebende Weite Wasserfische. Das Hochwasser ist auch in das Bett des Rhein-Sterne-Kanals gestiegen, so daß die elektrischen Pumpen im Wasser stehen und die Pflanzung der Böhme eingestellt werden mußte.

Der chinesische Opiumhandel. Peking, 21. Dez. Die Mithstände im chinesischen Opiumhandel spitzen sich mit großer Schnelligkeit zu einer Krise zu. Die Ursachen sind darin zu suchen, daß der britische Gesandte die Entschädigungen für die Nichtbeachtung der Opiumverträge forderte und daß die Instruktionen wiederholt wurden, welche den Opiumhandel in solchen Gegenden verbieten, wo noch die Moombienkultur existiert.

Viertausend Werftarbeiter streiken. Kiel, 21. Dez. Von den etwa 8000 auf der Germania werft beschäftigten Arbeitern legten heute viertausend die Arbeit nieder. Der Grund ist in Unzufriedenheit zu suchen mit den von der Direktion in Aussicht gestellten veränderten Arbeitsbedingungen. Die Arbeiter beantragten in einer heute abgehaltenen Versammlung Vertrauensleute mit der Anbahnung von Verhandlungen mit der Direktion.

Ein merkwürdiger Eisenbahnunfall. Krakau, 21. Dez. Auf der Station Rzeszow fiel ein Baum, den der Sturm gebrochen hatte, auf die Decke eines Wagens des Personenzugs Lemberg-Krakau. Der Baum durchschlug das Dach. Acht Personen wurden schwer verletzt.

Luftschiffahrt. Ein Ueberfliegung mit dem Leben bezahlt. Paris, 21. Dez. Wie aus San Francisco gemeldet wird, ist der Flieger Kearney mit seinem Passagier, einem Journalisten, die beide am Samstag von Los Angeles auf-gekommen waren, um nach San Francisco zu fliegen, in der Höhe von Batondo als Leichen aufgefunden worden.

Von Nah und Fern. Königswinter, 21. Dez. Referendar Dr. Josef Bachem von hier hat das Gerichtsassessorat in Berlin be-standen.

Königswinter, 21. Dez. Einer der ältesten Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 28 von Göttingen ist Herr Rent-ner F. Bachem von hier, der beim Regiment Unter-offizier war. Der im 91. Lebensjahr stehende Veteran hofft, an der 1913 stattfindenden Jahrhundertfeier des Re-giments teilnehmen zu können.

Coblenz, 20. Dez. Ein solch gewaltiger Kartoffel-festivals, wie er jetzt am Moselstrand herrscht, ist noch niemals, selbst nicht annähernd dagewesen. Die meisten Sendungen gehen nach England und neuerdings auch nach Belgien. Augenblicklich steht das ganze Werk-gefeld voller beladener Waggonen. Seifern kam ein we-lteres Schiff, „St. Gerad“, an, das 12 000 Zentner lobet. Weitere Schiffe treffen noch her ein.

Röln, 21. Dez. Ein furchtbares Unglück, das über mehrere hiesige Familien tiefes Leid gebracht hat, das sich heute früh kurz nach 7 Uhr in Röln-Nadertal ereignete. Dort ist in einer Ruß- und Farbenfabrik eine Explosion erfolgt, durch die die Fabrik zum Teil zer-stückt ist, und deren genaue Ursache noch nicht feststeht. Es heißt, es handle sich um eine Kesselexplosion, während von anderer Seite die Ursache als Explosion größerer Vor-räte von Naphthalin angegeben wird. Das Dach des Hauses ist in die Luft geschleudert worden, und die Sei-tenmauern sind geborsten. Bald stand ein abgesonderter stehender Teil der Fabrik in hellen Flammen. Der Feuer fand in den Harporräten reichlich Nahrung; die Feuerweh-er hat das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Ein Teil der Fabrik ist niedergebrannt. Zum Glück waren in der frühen Morgenstunde nur wenig Arbeiter im Betrieb. Der Fabrikmeister Beckmann liegt tot unter den Trümmern; zwei Arbeiter haben durch herab-fallende Betonmassen schwere Verletzungen erlitten und sind in das Augenhospital gebracht worden. Einige weitere Arbeiter sind mit leichten Verletzungen dange-kommen.

Köln, 21. Dez. Ein schwerer Eisenbahn-unfall ereignete sich gestern abend kurz vor 8 Uhr an dem Wagnübergang an der Bahnhofstraße. Als ein Spe-ditionswagen der Möbelfabrik Schindorf aus Düsseldorf den Uebergang passierte, brauste ein von Düsseldorf kom-mender Schnellzug heran, schloß den Expeditionswagen und zerstückte ihn teilweise. Der Auffseher und ein auf dem

Wagen stehender junger Mann wurden vom Wagen ge-schleudert. Während letzterer und das Pferd unversehrt blieben, erhielt der Auffseher eine Verletzung am Kopf, an-scheinend hat er außerdem schwere innere Verletzungen er-litten. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß die Schran-ken nicht geschlossen waren. Der Beamte, den die Schuld treffen soll, wurde sofort abgelöst.

Hannover, 20. Dez. Kaiser Wilhelm ließ, wie kürzlich der vermittelte Frau Kommerzienrat Wittenstein in Elberfeld, auch der Lehrwitwe Witte in Osterappeln bei Donabrid anlässlich ihres 100. Geburtstages seine Glückwünsche aussprechen und der Gattin zum Andenken eine aus der königlichen Porzellanmanufaktur stammende Kaffeetasse überreichen.

Berlin, 17. Dez. Vorgestern hat der Bezirks-feldwebel Hauschild vom Bezirkskommando Berlin an der Universität Münster i. W. die Prüfung als Dok-tor der Staatswissenschaften bestanden. Hauschild hat nur eine Botschaft befolgt, ist dann Seeschiffver und spä-ter Schreiber geworden. Er ist 1900 freiwillig beim Be-zirkskommando Berlin eingetreten, hat sich dann mit Hilfe der vom Kaiser-Wilhelm-Dank herausgegebenen Unteroffiziersbildungszeitung „Die Zivilversorgung“ wi-tergebildet, hat 1908 die Militärenterprüfung abgege-ben und dann an der Universität Berlin Nationalökonomie um. gehört. In seiner Doktorarbeit behandelt Hau-schild die sozialen Probleme in der Seeschifferei.

Berlin, 20. Dez. Die Witwe Tuschelba Panzer ge-borene Len, die einer alten Berliner Familie entstammt, hat die Stadt Berlin in erster Reihe als ihre Erbin be-dacht. Der Nachlaß beträgt 350 000 bis 400 000 Mark. Die Zuzahlung ist an keine Bestimmungen gebunden. Der Magistrat hat beschlossen, die Stiftung anzunehmen und der Stiftungsdeputation zu überweisen.

Charlottenburg, 20. Dez. Aus Anlaß des bevor-stehenden 25jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers haben die städtischen Körperschaften von Char-lottenburg die Begründung einer „Kaiser Wilhelm II.-Jubiläumstiftung“ mit einem Kapital von 300 000 Mark beschlossen. Diese Summe soll zur späteren Erweiterung der im nächsten Jahre in Beetz-Commerfeld zu eröffnenden Anstalt zur Behandlung von Tuberkulose-„Baldhaus Charlottenburg“ verwendet werden. Da der in Aussicht genommene Erweiterungsbau voraussichtlich erst nach einigen Jahren erforderlich werden dürfte, ist bis zur Verwendung des Stiftungskapitals für diesen Zweck die Unterstützung von hilfsbedürftigen Veteranen aus den Kriegen bis 1870/71 durch die Zinsen der Stiftung vor-ge-sehen.

Posen, 20. Dez. In Dornowo im Kreis Miesitz lebt eine Frau, die sicherlich nicht nur die älteste Frau der Provinz Posen, sondern vielleicht des ganzen Deutschen Reiches ist. Es ist dies die Arbeiterin Hedwig Stamma, die, wie festgestellt wurde, am 15. Oktober 1794 geboren ist. Sie hat ihr ganzes langes Leben hindurch gearbeitet und war noch im letzten Herbst mit Kartoffeln beschäftigt. Seit einigen Wochen liegt die alte Frau infolge eines Schlag-anfalls krank zu Bett. Seit einer Reihe von Jahren be-zieht sie die gescheitete Altersrente. Angehörige hat Frau Stamma nicht mehr, sie findet ihre alle im Tode vorange-gangen.

Saarbrücken, 19. Dez. Einer Fall mit münzger bande, die in der Saargegend und der Pfalz zahlreiche falsche Zwei-markstücke veräußert hat, ist man auf die Spur gekommen. Es wurden zwei Mitglieder der Bande verhaftet, ein Schloßergeselle und ein Bahnarbeiter. Weitere Verhaf-tungen stehen bevor.

München, 20. Dez. Der Brauereibesitzer Johann Hö-gel in Unter-Griesbach bei Landshut ist mit Hinterlassung von 320 000 Mark Schulden nach Amerika geflüchtet. Außerdem hat er sich auch Wechselgeschäften in größerem Umfange zugegeben kommen lassen.

Handelsteil. Berliner Börse vom 21. Dezember.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.	4	85.50 G
3. Reichs-Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
2. Reichs-Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
1. Reichs-Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G
Pr. 3.5% Schatz-Anl. 1.85	4	85.50 G

zieht sie die gesetzliche Altersrente. Angehörige hat Frau Stawna nicht mehr, sie sind ihr alle im Tode vorangegangen.

* Saarlouis, 19. Dez. Einer Falschmünzerverbände.

die in der Saargegend und der Pfalz zahlreiche falsche Zweimarkstücke verausgabt hat, ist man auf die Spur gekommen. Es wurden zwei Mitglieder der Bande verhaftet, ein Schlossergefelle und ein Bahnarbeiter. Weitere Verhaf-

* Münden, 20. Dez. Der Brauereibesitzer Johann Högel in Unter-Griessbach bei Landsbut ist mit Hinterlassung von 320 000 Mark Schulden nach Amerika geflüchtet. Außerdem hat er sich auch Wechselbillschungen in größerem

Umfänge zuzulassen kommen lassen

Handelsteil.

Berliner Börse vom 21. Dezember.					
Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.					
1. Reichs-Schatz 1.4.15.	4	99.20 G	Bayr. Staats-Anleihe	34 1/2	85.50 G
2. Reichs-Anleihe	1	99.30 G	Preuss. Anleihe		
"	34 1/2	87.50 G	vv. XXI, XXXI-XXXIII	1	98.20 G
"	2	77.40 G	Baden. Anl. XXIII	2 1/2	85.50 G

3. 5-man Hall, 1. 12.		99.20 G	W. H. Prov.-Anleihe IV	4	98.25 G
- Konzeils	1	99.30 HG		3 1/2	86.50 G
- cons. Anl. (Staats)	1	99.90 G	Berliner Stadt-Schv.		
- Konzeils	3 1/2	87.50 G	92/98	4	88.50 B
		77.40 HB	Cölnner Stadt- u. l. 1908	4	99.25 HG
Bad. Staats-Anleihe	4	98.90 G		3 1/2	87.20 B
Bayer. Staats-Anleihe	4	99.50 G		4	100.00 B

Ausl. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.				
Japanische Anleihe	4	87. — G	Öst. Staats-Anl. 1905	4 1/2 99.75 Mk
Chinesische Goldrente	4	91. — G	Türk. 400-Fcs.-Anl.	— 153.70 b
Rumän. Anl. v. 1903	5	98 90 b	Ungar. Goldrente 50 Kr.	4 86.80 b
Hypotheken-Pfandbriefe.				

Pruss. Bodenk.-B.	4	97.— G	Pruss. B. 1907 unk.	4	95.50 G
1919 unk.	4	96.50 G	Pruss. Pöb. XXIX 1919	4	97.25 G
			Alt.-W. B.-C. unk. 1911	4	96.25 G
			Reich. B.-C. X unk 1918	4	96.60 G
Deutsche Bank-Aktien.					
Former Bankverein	4 1/2	113.50 b	Deutsche Bank	6	106.25 G

100% 145. - (A)	Bankbank Uschank	7	118.90 G
100% 164. -	Preuss. Boden-Crd.-B.	8	154.75 G
100% 118.75 b	Centr.-A.-Crd.	9 1/2	187.50 BB
19 1/2% 249.20 b	Hyp.-A.-B.	6	113.50 BB
100% 115.25 G	Mandb.-Bank	8	149. - G
100% 183.80 b	Adelsbank	5,56	131. - b
100% 150.80 G	Anal.-Anst. Disc.-B.	7	121. - G

Überfeld, Bankverein	7/8	102.50 G	Schwafflin, Bankverein	7/8	114. — G
Industrie-Papiere.					
Hamburg, Paketfahrl.	9	153.60 b	Wälgers Verzinkerei	13	224.25 BG
Lörd. Lloyd (1000)	9	119.75 b	Wälgers Farbwerke	50	625. — G
Dortmunder Aht.-Br.	90	100.75 b	Wösl. Stahlwerke	22	313.75 b
Wälgers, Farbwerke	50	625. — G	Wösl. Stahlwerke	22	313.75 b

term, Br. Dortmund	132.25 G	Rösig Wilhelm ung.	15	261.10 MG
Wicküler Brauerei	7 120.50 G	Adeling Beer.	8	117. — MG
Adlerwerke	30 564.90 h	Acronipat Metall	22	345. — MG
Algen. Elektr.-Ges.	14 237.10 h	Wannemannradhren	15 1/2	210. — MG
Sod. Anilin u. Soda	5 517.75 h	Phönix B. u. d. v. A.	18	267.60 MG
Sanität-Killen	2 107.25 h	Athen. Chamotte	6	101.50 MG

Wagner Gießerei	14	212.60 G	" Stahlwerke	10	155.25 b
Chem.-Erzinnungen	10	144. — BG	Rhein-West. Alk.	13	163.10 BG
Leier Bergwerk	20	149. — BG	Rombard Nüßli	10	151.90 BG
J.-All.-Telegraph. Ges.	7 1/2	122. — BG	Süsser-Essen	1 1/2	96. — B
Grüsch unib. Bergw.	11	162.50 BG	Schweizer Elektr.-A.-S.	7 1/2	147.75 b
Deutsche Gas- und Licht	25	685. — BG	Siemens & Halske	14	219.40 b

Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand	20	515. —	20	515. —	20	515. —
Leinwand</						

Schied London	20.435 b	Napoleon d'or	16.20 b
Schied Paris	31.128 B	Amerik. roten kleine	0. —
Belgische roten	—	Ketschanka Discant	5%
Souvereign	20.405 b	umbarl	7%

Stimmung angesetzt!

* Berlin, 21. Dez. Durch die günstigen Meldungen aus London über die Beschlüsse der Botschafterkonferenz gelangte die Berliner Börse eine weitere Aufwärtsbewegung. Man erwartet ein Anhalten der günstigen Tendenz auch über

teufelstanz hinaus, da die Selbstversorgung im fest
ohne Sorge vollzieht. Die Montanwerte stiegen in-
folge günstiger Meldungen aus dem rheinisch-westfälischen
Industriegebiet. Auch die Eisenbahnaktien der
Österreichischen und ungarischen Reichsbahnen um 1 bis 12

Prozent; ebenso die übrigen Verkehrswerte. Für Elektrizitätswerte und heimische Bankaktien herrschte gute Stimmung. Russische Werte waren fest. Türkentose behaupten sich, Kolonialwerte zogen an. Gegen

St

bestes Fabrikat
kaufen Sie am
besten und
billigsten bei

Thomé

Aluminium schwarz, weiss und grau.

Donnerstag den 19. Dezember starb plötzlich an den Folgen eines Unglücksfalles unser lieber hoffnungsvoller Sohn

Willy

im Alter von 10½ Jahren, gestirbt durch die hl. Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilh. Schmitz.
Bonn, den 22. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt, am Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Sebastianstraße 53 aus. Das Seelenamt ist am Montag den 23. Dezember, um 8½ Uhr in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf.

Das Sechswochenamt Johannes Reuter

findet Montag den 23. Dezember, morgens um 8½ Uhr, in der Stiftskirche statt.

Weihnachts-Aufträge

werden im photographischen Atelier

7 Kölnstr. 7 **Helios** 7 Kölnstr. 7.

noch bis zum 22. Dez. entgegen genommen, unter Garantie bester Ausführung.

12 Kabinettbilder 8 Mk.
12 Visites 4 Mk.

Zum Jahreswechsel empfehle meine so beliebten Postkarten mit eigener Photographie.

Bekanntmachung eines Versteigerungstermins.

Am Mittwoch, den 15. Januar 1913, nachmittags 4 Uhr im Wirtschaftsfestlokal des Herrn Peter Wüßgen zu Schwarz-Rheindorf, Bilscherstr. 7,

werde ich die zu den Nachlassenschaften der verstorbenen Eheleute Johann Gerhards und Elisabeth geb. Bock geliegenden Grundstücke nämlich: Gemarkung im Gemeindebezirk Bilsch, Kreis Bonn, und eingetragen im Grundbuche von Bilsch, Band 59 Artikel 2338:

1. Flur 13 No. 530/437, im Schwarz-Rheindorferwerth, Acker, 1 Ar, 43 Meter, neben Wilhelm Engels und Witwe Klein, Lage 30 Mark,
2. Flur 13 No. 696/229 in den Gensmerbaumgärten, Hofraum pp., 5 Ar 84 Meter, neben Heinrich Steiner und Geschwister Linden — Lage 900 Mark,

Öffentlich versteigern und nach Erreichung der Tage dem Meistbietenden zuschlagen.

Bonn, den 20. Dezember 1912.
Der königliche Notar
Rud. Meyer, Justizrat.

Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank, Köln.

Am 3. Juni a. c. haben Verlosungen stattgefunden unserer

4%, Pfandbriefe Serie I, III, V, VII, VIII auf den 2. Januar 1913.
3½%, Pfandbriefe Serie VI auf den 2. Januar 1913.
Listen der gezogenen Nummern können kostenfrei von der Bank bezogen werden.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag den 24. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr werde ich zu Godesberg, auf dem Lagerplatz, Bachstraße 30a,

2 Plateauwagen, 1 Langwagen, 1 verdeckter Rollwagen mit Tuch, 2 Schlagkarren, ca. 100 Zentner Rußkohlen und Eierbriketts u. 1 Pferd öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Stückrath,

Gerichtsschlichter in Godesberg.

Kinderwagen 3 große u. 3 kleine Fullöfen
soll neu zu verkaufen, Aufschaffungspreis 70 Mk. jetzt 40 Mk.
Krausstraße 26, Borterre.

Pelzwaren

kaufen Sie am preiswertesten
und in größter Auswahl

im **Pelzhaus**
J. M. Schmidt

Markt 42, Ecke Bonngasse.

Weihnachts-Angebot

Vom Besten das Beste!

Feinste weisse Hafermastgänse das Pfund 88 Pfg.

ff Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch
stets alt geschlachtet zu billigsten Preisen.

Als passende Weihnachtsgeschenke

Präsent-Körbe

— empfehle in allen Preislagen. —

ff mildes. Röllschinken	Gefüllte Ochsenzunge	Corvetlawurst	Gänsepastete
Westf. Schinken	„ Kalbsschinken	Salami	Kalbspastete
Lachsschinken	„ Schweinerücken	Plockwurst	Zungenpastete
Coburger Schinken	„ Kalbsbrust	Westf. Mettwurst	Kalbsleberpastete
Nusschinken	Kalbsrouladen	Schmierwurst	Mosaikpastete
Schinkenspeck	Schweinerouladen	Jagdwurst	Schinkenpastete

Trüffelleberwurst, Kalbsleberwurst, Sardellenleberwurst, Frankfurter Leberwurst sowie sämtl. feinere Fleisch-, Wurst- u. Aufschnittspezialitäten in bester Qualität.

Süßrahmbutter 85,
„Ersatz nach dem Gesetz“
Margarine“ Pfund

ff Heringsalat 85,
täglich frisch
mit Mayonnaise Pfd.

Geschmackvoll arrangierte
Festischüsseln
in allen Preislagen.

Feinste Gemüse- u. Früchte-Konserven. — Verlangen Sie bitte Preisliste.

Bonner Fleisch-Centrale

Hundsgasse 26
Fernspr. 510.

Bitte um Besichtigung
der Fenster-Auslagen.

Beuel
Friedrichstraße 19
Fernspr. 1774.

Seidenhaus Jos. Steinhardt

Fernsprecher 1429.

Dreieck 16.

Seidenstoffe, Samte, Velvets
zu Kleidern, Blusen, Befaz und Handarbeiten.

Mantel-Plüsch in großer Auswahl.

Spitzen, Borden, Spitzenstoffe etc.
in allen Farben und Preislagen.

Spitzenkragen, Jabots, Handschuhe,
Seiden-Schürzen, Balltücher,
Pelze, Nähzutaten

— bekannt billig. —

Man überzeuge sich.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Jeder bekommt ein Weihnachts-Geschenk

Plattensammlung, gebunden, für
12 doppelseitige Platten, Wert 3 Mk.

bei Kauf von 7 Platten von 2 Mk. an bis
Weihnachten! Die neuesten und besten
Sprechapparate mit und ohne Trichter.

Apparate von 15 Mk. an.

Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen
und Sie werden bei uns kaufen. Die größte
Auswahl in Apparaten und Platten. Die
Platten passen auf alle Sprechapparate.

Stets die neuesten Schallplatten!

Löffelmodell, die beste Modell der Welt.
— Fachmännische Bedienung. —

Sie haben keinen Apparat mit Reparaturen.
Bessere alte und zerbrochene Platten
nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

Behlings Musikwerke
und Schallplattenvertrieb
Beuel, Vilscherstraße 30.



Slavier

freisitzig, edles, Fabrikat, bill.
zu verkaufen.
Krausstraße 26, Borterre.

Ein großer Tisch und
ein fast neuer Handwagen
für Bäder oder Speisekabinett.
zu verl. Jol. Wenz, Bielefeld.

Der kluge Landwirt

hat kein Brot und rüchert
sein Fleisch nur in den alten
Leid als die besten und bi-
ldesten anerkannten Patent-
Fanger Kanndöfen und
Aucher-Apparate

von der
ersten u.
bedeutend-
sten Spezial-
fabrik für
Koch- u.
Brenn-
apparate

Val. Waas, Inh. Gebr. Waas
Gelsenheim a. Rh.
Berlin

Referenzen der Militär-
Bäder, Kaserne und sonstigen
Befehlshaber.

Kataloge umsonst.

Mein. noch stündlich f. eine
prima Gutmilch

frei Haus, von 20 bis 25, für
Bäckereien, Konditorien und
Gasthäuser. Die Milch ist
tadellos und wird in
sterilisierten Flaschen
abgegeben.

Gutgeb. Selbstbinder
für die Druckerei billig zu ver-
kaufen bei E. W. B. Bielefeld,
Riesburgerstraße 6, Cuxhaven.

Verkauf

von best. Damen-Jackets und
Ballkleidern, Blusen, neue
Schürzen, Pelzmäntel, Herren-
kleidung, Lederwaren, etc., etc.,
ausgezeichnete u. Solitäre, Bil-
der, 1. Preisversteigerung.

Arten Bilder,
Sternebilder 12, Port. hinten.

Buchbinderei
Zeb. Koppen, Stadthaus 8,
Bielefeld, aut. Besten etc.

Schöne Zähne
und Gebisse in Gold und
Kunststoff. Schöne Gebisse durch
tadellosen Bau die Schön-
heit des Gesichtes erhalten.

Zahnziehen
fast schmerzlos.

Reparaturen Umarbeitung.
H. Piel u. Frau, Dentisten
Vergeldorfer Allee 48, Port.
9-5, Sonntag 9-2 Uhr.
28jährige Erfahrung.

Weihnachts-geschenke
Ausgezeichnete, Trüffeln,
Rüßb.-Büfett, Sofa
mit u. ohne Umbau, Pelz-
waren und andere Bilder billig zu
verkaufen, Borgebirgstraße 7.

Casselsruhe

Am 2. Weihnachtsfeiertag:

Großes
Weihnachts-Konzert
mit
nachfolgendem Ball
von dem
M.-G.-V. Bonner Liederkrantz
und dem
M.-G.-V. Godesberger Liederkrantz

U. a. kommt zur Aufführung:
Das Glöckchen von Heisterbach
von August Thelen.

Bonn am Rhein, Bahnhofstr. 32

Grand-Restaurant

Hotel Adler

grosse vornehme und gemüthliche Räume.
— Civile Preise —
Ausgewählte Dinners und Soupers.

Telefon 120. Bes.: J. Barth.

Kaiser-Beluga-Auslese-Caviar Ia

Hasenfelle

a. 110 Mk. der Stück u. höher
Reh-, Kanin- u. Ziegenfelle

taucht zu hohen Preisen
Jos. Lammerich
Florentinsgraben 2a, an der
Hauptstraße.

Dobermannpinscher
entlassen.
Endenicherstraße 13.

Gewand 2 und 3
Erdräcker.
S. Pat. 68 n. r. 165.

Guterh. Heberzieher
bill. zu verl. Aufhäuserstr. 18.

Arbeitspferde
darunter eine hochtr. endende Stute,
einige Halbpferde u. verschiedene
eingetauchte Pferde zu ver-
kaufen.

Heinr. Lohr
Karlstraße 20. Fernspr. 829.

**Witter-
Schwein**
sowie ein ungel. def. abger.
Scher zu verkaufen.

Kanarienhähne
Jol. Thierbach, Allee 6, Bonn
Telefon Amt Bonn 27.

Kanarienhähne
zu verkaufen. Stimm. sehr hoch
präsentiert, zuletzt 8. Dez. 12. Glin
4 l. Preis, goldene Medaille.
Schneider, Hermannstraße 1.

**Es ist nichts so fein gesponnen,
Helios bringt es an die Sonnen!**

„Detektiv-Helios“

Auskunft Mäler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 65a.
Unaufällig Beobacht., Überwachung, Ermittlung in allen Ver-
trauenssachen. Be- u. Entlastungsmittel f. alle Str. u. Zivilproz.

Auskünfte: speziell in Heirats- u. Familienangelegenheiten, un-
parteiisch, diskret, wahrheitsgetreu von
allen Plätzen der Welt! Schnell! Zahlreiche An-
erkennungsn. v. Rechtsanw., Offiz., Beamten, Handels-
firmen usw. Ratteitell. sof. ausn. unaufr. Korrespond. korrekte
diskr. Geschäftstätigkeit s. 1903 best. Tel. Nr. 10574.

Schwache Schüler

mit geringer Anfertigung
werden durch energisches,
zeitens. empfohlenes Lehrer

ohne Zeitverlust
auf alle Klassen und Gramina
bei möglichem Honorar vorber-
reitet. Spezialisierte Erzieher
werden im letzten Ferial er-
teilt. Sprich: 9-12, 3-5 Uhr.

H. von Rautter
Kaiserplatz 8, I. Etage.

Chemie u. Physik.
Unterstützt erteilt Mediz. pra. fr.
Stat. Ch. u. d. G. polil. Bonn.
Unterstützt erteilt. anstehend.

Nachhilfe.
Ch. u. P. 230 a. d. Erb-
Franz. engl.

Unterricht
billig, verhandl. erb. Kind. u.
sem. Lehrer. Bielefeld 10.

Stud. phil.
erteilt Gymnasialen Nachhilfe.
Ch. u. P. 111 an der Erb-
Franz. engl.

Patent
„Ausarbeitung“
verhandl. erb. Kind. u.
sem. Lehrer. Bielefeld 10.

Grammophon
mit 3 Platten, 10 Stücke Spiel, f.
15 Mk. zu verl. Aufhäuserstr. 50.

Petroleumlampe
mit Seiten-Unterstütz. zu verl. auf
Off. u. P. 231 an der Erb-
Franz. engl.

Stahlschneide- u. Ölbidler
Soda, Spritzel, Carbonat- u.
abg. Franz. Bielefeld 10.



Bier Verlag

Kühnchen

F. Rieck

Kühnchen

Münchener

„Später“

Pilsner

„Urquell“

Dormunder

„Kronen“

Bielsteiner

„Adler“

Köschler

„Schwarzbier“

in Syphon, Glasbrühen,

Flaschen u. Gebinden

Fernspr. 100.

Goff. Aufträge für die
Festtage erbittet recht
frühzeitig.

Cigarren-

Import u. Versand

In- und ausländische

Cigaretten

erstes Firmen

Tabake

Frische

Import-Cigarren

Joh Rieck

Hofflieferant

Bonn

Münsterplatz 21, Fernspr. 100

Preisliste zu Diensten.

Präsent-Zigarren

In allen Preislagen.

Keine Ausstattung

sondera nur

Qualitätszigarren.

Deutscher Cognac

gar. reiner Weinbrand.

1/2 Fl. Mk. 1.50

Cognac-Verschnitt

1/2 Fl. Mk. 1.80 2.50 3.50

1/2 Fl. Mk. 1.00 1.30 1.80

Cognac Hausmarke

Hähnen

1/2 Fl. Mk. 2.75 3.75

1/2 Fl. Mk. 1.40 1.90

Französ. Cognac

in Deutschland fertig

gestellt.

Dubois-Castillon

Originalabfüllung

Hennessy, Martell,

1/2 Fl. Mk. 7.50 8.00 8.50

1/2 Fl. Mk. 4.00 4.25 4.50

Arac, Rum, Punsche

Korn, Steinhäger, Whisky.

Willkommene Fest-

Geschenke f. Gesunde

und Kranke.

ih Rieck

Hofflieferant

Bonn

Münsterplatz 21

Fernspr. 100

Preisliste zu Diensten

Für die Festtage

bostens empfohlen



Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs- anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsschreibern, Auktionsatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg., Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg., Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Kalender auf das Jahr 1913.

Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.
1 Neujahr 2 Macarius 3 Genesio 4 Tit. Fabella 5 n. Nigr. Ed. 6 Heil. 3 Könige 7 Reinold 8 Gudula Eb. 9 Julianus 10 Paulus Eins. 11 Agninus 12 Ep. Ernst 13 Hilarius 14 Namen Jesu Schlacht b. Mans 1871 15 Maurus 16 Marcellus 17 Antonius, E. 18 Prisca Kreuzungstag Römer-Proclam. 1871 19 Sept. Marius 20 Fabian Seb. 21 Agnes 22 Vincentius 23 Maria Verm. 24 Timoth. B. 25 Pauli Bef. 26 Sex. Polyt. 27 Joh. Ehrf. Kaisers Geburtstag 28 Karl der Gr. Kapitulation v. Paris 1871 29 Franz. S. C. 30 Adelgunde 31 Petrus Nol. Neumond 7. vorm. Erstes Viertel 15. nachm. Vollmond 22. nachm. Reites Viertel 29. vorm.	1 Brigitta 2 Est. M. Schm. 3 Blasius 4 Veron. Fahn. 5 Agat. Wism. 6 Dorothea 7 Romulus 8 Joh. v. M. 9 Inv. Apoll. 10 Scholastica 11 Euphrosina 12 Eulaf. Du.† 13 Gislebert 14 Valent. † 15 Faustinus † 16 Rem. Jul. 17 Constantin 18 Simeon 19 Susanna 20 Eucharis 21 Eleonore 22 Petri Stuhl. 23 30c. M. v. G. 24 Mathias, A. 25 Medardus 26 Rest. Miffast. 27 Justus 28 Romanus Neumond 6. vorm. Erstes Viertel 14. vorm. Vollmond 21. morgens. Reites Viertel 27. abds.	1 Swibertus Einszug in Paris 1871 2 Lat. Empl. 3 Kunigunde 4 Gasmir 5 Friedrich 6 Perpetua 7 Thom. v. A. 8 Joh. de Dev. 9 Jud. Frzst. 10 40 Märtyrer 11 Rosina 12 Gregor P. 13 Ernst 14 Mathilde 15 Longinus 16 Pal. Perib. 17 Gertrud 18 Cyrillus 19 Joseph 20 Gründ. Joach. 21 Charfr. Bened. Frühlings-Anfang 22 Ottavian 23 H. Osterf. J. D. 24 Osterm. Gabr. 25 Maria Verk. 26 Judgerus 27 Rupertus 28 Rogatus 29 Eustasius 30 1 Qu. Du. A. 31 Valbi. Einszug in Paris 1871 Neumond 8. morgens. Erstes Viertel 15. abds. Vollmond 22. nachm. Reites Viertel 29. nachm. Die Juden feiern ihr Purim am 23. Am 22. unfrucht. Mondst.	1 Hugo 2 Fr. v. Paula 3 Richard 4 Isidor 5 Vincenz 6 Mis. S. 7 Herm. Joseph 8 Dionysius 9 Demetrius 10 Daniel 11 Meiner 12 Julius 133 Jub. Hmg. 14 V. Libor. J. 15 Anastasius 16 Fructuosus 17 Rudolf 18 Eleutherius Erlörm. v. Luppel 1854 19 Werner 20 4 Cant. B. 21 Anselm 22 Lothar 23 Georg 24 Adalbert 25 Marcus, Eb. 26 Cletus 27 5 Rg. Peregr. (+ Woche). 28 Vitalis 29 Petrus v. M. 30 Cath. Sen. Neumond 6. abends. Erstes Viertel 14. vorm. Vollmond 20. abends. Reites Viertel 28. vorm. Die Juden feiern Pass b am 22. 2. Vollabstet 23. 7. Vollabstet 28. Balkenende 29. April. 6. unfrucht. Sonnenfint.	1 Ch. Mm. P. J. 2 Athanasius 3 † Erfindung 4 Ex. Flor. 5 Pius V. 6 J. v. d. P. 7 Stanislaus 8 Mich. Erz. 9 Greg. v. M. 10 Gordian † 11 H. Pst. Greg. 12 Pmtg. Panfr. 13 Servatius 14 Christ. Du.† 15 Sophia 16 Joh. v. Rep. † 17 Jodocus † 18 Trin. Libor. 19 Pet. Col. 20 Joo. A. 21 Constantin 22 Front. Julius 23 Desiderius 24 Johanna 25 1 Trin. Urb. 26 Phil. Rer. 27 Lucian 28 Wilhelm C. 29 Maximilian 30 Felix Fr. 31 Petronella Neumond 6. vorm. Erstes Viertel 13. nachm. Vollmond 20. vorm. Reites Viertel 28. mrgs.	1 2 Tr. Sim. 2 Erasmus 3 Clothilde 4 Florent. 5 Bonifazius 6 Norbertus 7 Robertus 8 3 Tr. Medeb. 9 Primus 10 Maurinus 11 Barnabas 12 Basilides 13 Anton v. P. 14 Basilis 15 4 Tr. Vitus 16 Benno 17 Adolph 18 Marc. Schlacht b. Belle All. 1815 19 Gervasius 20 Silverius 21 Albert 22 5 Tr. Achat. Sommer-Anfang 23 Edeltrudis 24 Johann. d. L. 25 Elogius 26 Pelagius 27 7 Schläfer 28 Leo II. 29 6 Tr. Pet. Paul Erlörm. v. Allen 1854 30 Pauli Ged. Neumond 4. abends. Erstes Viertel 11. nachm. Vollmond 18. abends. Reites Viertel 26. abds. Die Juden feiern ihr Moschewest am 11. u. 12. Juni.

Monat Dezember 1912: 40,656 zahlende Abonnenten.

Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.
1 Theobald 2 Maria Hf. 3 Hyacinth Schl. b. Königgrätz 1866 4 Waltricus 5 Charlotte 6 7 Tr. G. v. B. 7 Willibald 8 Kilian 9 Agilolph 10 7 Brüder 11 Pius I., P. 12 Labor 13 8 Tr. Marg. 14 Heinrich 15 Apost. Teil. 16 Faustus 17 Alexius 18 Arnoldus 19 Arsenius 20 9 Tr. Elias 21 Daniel 22 Mar. Magdal. 23 Apollinaris 24 Christine 25 Jakob 26 Anna 27 10 Tr. Pant. 28 Naz. Gelf. 29 Martha 30 Abdon u. S. 31 Ignatius Neumond 4. vorm. Erstes Viertel 10. abds. Vollmond 18. vorm. Reites Viertel 26. vorm.	1 Petri Rettf. 2 Portiunc. 3 11 Tr. Aug. 4 Dominicus Schl. b. Weissenburg 1870 5 Maria Schn. 6 Verklar. Chr. Schlacht bei Wörth 1870 7 Donatus 8 Cyriacus 9 Romanus 10 12 Tr. Laur. 11 Susanna 12 Clara 13 Hippolytus 14 Eusebius † 15 Maria Hmf. 16 Rochus 17 13 Tr. Sib. 18 Helena Schl. b. Gravelotte 1870 19 Erbalbus 20 Bernhard 21 Cyrillus 22 Symphor. 23 Ph. Ventius 24 14 Tr. Barth. 25 Ludwig 26 Samuel 27 Gebhard 28 Augustinus 29 Joh. Enth. 30 Roja 31 15 Tr. Reb. Schutzengelst. Neumond 2. nachm. Erstes Viertel 9. mrgs. Vollmond 16. abends. Reites Viertel 25. mrgs. Neumond 31. abends. 12. Hosten der Juden Reg. Zertr. d. Temp. 31. unfrucht. Sonntag.	1 Megidius Schlacht b. Sedan 1870 2 Raphael Napoleon gefangen 1870 3 Kemaclus 4 Rosalia 5 Perculan 6 Zacharias 7 16 Tr. R. 8 Maria Geb. 9 Gorgonius 10 Nicol. v. I. 11 Protasius 12 Winand 13 Maternus 14 17 Tr. † Erh. 15 Ludmilla 16 Cornelius 17 Lamb. Qu. † 18 Thom. v. B. 19 Januarius † 20 Eustachius † 21 18 Tr. Matff. 22 Moriz 23 Thelma 24 Maria M. G. 25 Eleophas 26 Eyprian 27 Cosmas u. D. Capt. v. Strassburg 1870 28 19 Tr. Wenz. 29 Michael 30 Hieronym. Erstes Viertel 7. nachm. Vollmond 15. nachm. Reites Viertel 23. nachm. Neumond 30. morgens. 15. unfrucht. Mondst. 30. unfrucht. Sonntag.	1 Remigius 2 Leodegar 3 Ewald 4 Franz Ser. 5 20 Tr. Plac. Einsiedl. 6 Bruno 7 Amalia 8 Brigitta 9 Dionysius 10 Gelf. Flo. M. 11 Burhard 12 21 Tr. Mag. 13 Tilmann 14 Calixtus, P. 15 Theresia 16 Gallus 17 Hedwigis 18 Lukas, Eb. Schlacht b. Leipzig 1813 19 22 Tr. Ferd. 20 Wendelinus 21 Ursula 22 Gordula 23 Severin 24 Eber. B. v. G. 25 Crispinus 26 23 Tr. Ebar. 27 Sabina Capt. v. Metz 1870 28 Simon, Jud. 29 Engelhard 30 Hartmann 31 Wolfrana † Erstes Viertel 7. mrgs. Vollmond 15. vorm. Reites Viertel 22. abds. Neumond 29. nachm. Die Juden feiern Anf. ibred 5674. 3d. am 2. 2. Rikst. 3. Rotten- Geb. 5. Verführungst. 11. Raubbüßen-3. 16. 2. Raubbü. 17. Baiment. 22. Raubbü. Ende 23. Gelechtsfreude 24.	1 Aller Heiligen 2 24 Tr. All. S. 3 Hubertus 4 Carolus B. 5 Zacharias 6 Leonhard 7 Engelbert 8 Gottfried 9 25 Tr. Th. 10 Martin, Pst. 11 Martin, B. 12 Kunigunde 13 Stanisl. 14 Levinus 15 Leopold 16 26 Tr. Edm. 17 Gregor Th. 18 Otto, B. 19 Beltag. Elif. 20 Felix v. Bal. 21 Mar. Dpf. C. 22 Cecilia 23 27 Tr. Gl. P. Feier zum Gedächtnis der Verstorbenen 24 Chrysogonus 25 Katharina 26 Konrad 27 Virgilius 28 Rufus 29 Saturnin 30 1 Adv. Andr. Erstes Viertel 5. abds. Vollmond 13. abends. Reites Viertel 21. vorm. Neumond 28. morgens.	1 Eligius 2 Bibiana 3 Franz Xab. 4 Barbara 5 Crispina 6 Nicolaus † 7 2 Adv. Abt. 8 Maria Empl. 9 Eoc. Joach. 10 Judith 11 Damasus 12 Simeon 13 Luc. Odif. 14 3 Adv. Nica. 15 3 Adv. Euf. 16 Adelheid 17 Lazar. Qu.† 18 Wunibald 19 Remefis † 20 Christ. † C 21 4 Adv. Th. A. 22 4 Adv. Greg. 23 Victoria Winters-Anfang 24 Adam, Eva † 25 Hl. Christf. 26 Stephanus 27 Joh. Eb. 28 S. n. B. H. A. 29 Thom. v. C. 30 David 31 Sylvester Erstes Viertel 5. nachm. Vollmond 13. nachm. Reites Viertel 20. nachm. Neumond 27. nachm.

Ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 7 Uhr abends ist gestattet an dem letzten Sonntag vor Ostern (16. März), vor Pfingsten (4. Mai) und vor Allerheiligen (26. Oktober), sowie an den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten.

Die gesetzliche Sonntagsruhe tritt außer an den Sonntagen in Kraft: am Neujahrstag, Ostermontag, Christi-Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Allerheiligen, Buß- und Betttag und zweiten Weihnachts-Feiertag.